

Gesundheits- und Sozialsprenghel Pillersee



Ausgabe 10 - Herbst 2020



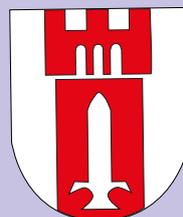
Fieberbrunn



St. Jakob i. H.



St. Ulrich a. P.



Hochfilzen



Waidring



Unser Gesundheitssprengel

*Das gesamte Team des
Gesundheits- und Sozialsprenghels Pillersee
wünscht Ihnen eine wunderschöne Adventzeit
und ein besinnliches Weihnachtsfest im
Kreise Ihrer Lieben.*

*Auch an den Feiertagen werden Sie
gerne von uns betreut!*



Kontaktaten Gesundheits- und Sozialsprenghel Pillersee

Friedenau 7a, 6391 Fieberbrunn

Tel.Nr.: +43 (0) 53 54 / 52 5 80 • Fax: +43 (0) 53 54 / 52 5 80-15

E-Mail: info@sozialsprenghel-pillersee.at • Homepage: www.sozialsprenghel-pillersee.at

 : Gesundheitssprengel Pillersee

Erreichbar in dringenden Fällen von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr: +43 (0) 699 / 15 25 80 02



Werte Leserinnen, werte Leser!

Sie halten heute die 10. Ausgabe unserer Sprengelzeitung in Ihren Händen. Vor 5 Jahren habe ich mit unserer damaligen Geschäftsführerin Dagmar Waltl die Herausforderung gewagt und eine eigene Zeitung für unseren Sozialsprengel Pillersee gegründet. Die Zeitung erscheint zweimal jährlich (Mai und November) und geht an über 5000 Haushalte im Pillerseegebiet.

Wir möchten Ihnen über unsere Sprengelarbeit berichten und Ihnen unsere Aufgaben und unser Tätigkeitsfeld vermitteln. Unser Redaktionsteam besteht derzeit aus Daniela Schaffner, unserer Geschäftsführerin, sowie Waltraud Aigner-Preindl, Diplomkrankenschwester und mir. Mit Hannes Staffner von der Fa. Druckerei Staffner in St. Johann in Tirol haben wir einen genialen Partner gefunden, der unsere Ideen und Artikel in ansprechender Form bearbeitet und in den Druck bringt. Wir hoffen, dass auch diese Ausgabe wieder einiges an Interessantem für Sie beinhaltet und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Die Coronakrise und der neuerliche Lockdown belasten unser Land sehr, gehen natürlich auch bei unserem Sozialsprengel nicht spurlos vorüber und stellen eine große Herausforderung für unser gesamtes Pflorgeteam dar. Inzwischen haben wir gelernt mit der Situation umzugehen, haben jetzt auch genügend Schutzausrüstung, sind uns auch der großen Verantwortung unseren Klientinnen und Klienten gegenüber bewusst. Unser Bemühen ist es die Betreuung

und Pflege unserer hilfsbedürftigen Mitbürger in optimalem Ausmaß weiterzuführen. Gerade Personen in höherem Alter sind besonders durch das Virus gefährdet, müssen ihre sozialen Kontakte rigoros einschränken und können ihre Familien, ihre Freunde nur unter besonderen Sicherheitsmaßnahmen und unter Abstand treffen. Unsere Mitarbeiterinnen bemühen sich diesen Aspekt der Vereinsamung im Alter in ihrer Pflege zu berücksichtigen, für Gespräche offen zu sein und den Klienten Empathie und Sicherheit zu vermitteln.

Die dramatische und rasante Ausbreitung der Coronainfektion bedeutet eine starke Erhöhung der notwendigen Spitals- und Intensivbehandlungen. Ohne Lockdown würde unser sehr gutes Gesundheitssystem an die Grenzen der Kapazität stoßen - eine einfache Rechenaufgabe. Die Anzahl der Intensivbetten ist nicht beliebig zu erhöhen, denn das setzt neben der räumlichen und apparativen Voraussetzung auch ausgebildetes Personal für 24 Stunden/ 7 Tage pro Woche voraus. Und das ist nicht verfügbar und die Situation könnte durch Erkrankung bzw. Quarantäne von Personal noch weit dramatischer werden.

Es muss die Aufgabe einer humanitären Gesellschaft sein die älteren und alten Mitbürger zu schützen, ohne sie komplett wegzusperren und in die persönliche Dauerisolierung und Vereinsamung zu treiben. Das erfordert von der jungen Generation, die durch das Virus nicht so gefährdet ist, große Solidarität und auch viel Verzicht. Ich wünsche Ihnen alles Beste und bleiben Sie gesund!!

Ihr Dr. Helmut Schwitzer, Obmann



Das
Pharmaunternehmen
aus den Alpen

 Gebro Pharma



Unsere Mitarbeiterin Sandra Pinter, Diplomierte Krankenschwester stellt sich vor

Hallo, ich heiße Sandra Pinter (geb. Lechner) und wohne in St.Jakob in Haus. Nach der Volksschule in Fieberbrunn bin ich acht Jahre in das Sportgymnasium in Saalfelden gegangen, wo ich die AHS Matura und die Sportmatura absolvierte. Schon damals stand für mich fest, dass ich Krankenschwester werden möchte. Darum habe ich anschließend in Salzburg die Krankenpflegeschule besucht und dort auch noch das Diplom für Kinderkrankenpflege dazu gemacht. Nach der Ausbildung hat es mich wieder nach Hause gezogen und ich habe im KH Kitzbühel auf der Gynäkologie gearbeitet. Doch schon bald merkte ich, dass ich so kurz nach der Ausbildung noch mehr sehen und lernen möchte. Deshalb habe ich mich entschlossen nach Innsbruck in die Klinik zu gehen. Dort habe ich bis zur Geburt meiner Tochter auf der Intensivstation der Frühgeburten gearbeitet. Später kamen noch zwei Buben dazu und meine Familie war somit komplett. Ich hatte das Glück sehr lange bei meinen Kindern zu Hause bleiben zu können, was ich sehr genossen habe und immer wieder machen würde.

Da meine ganze Familie und ich sehr naturverbunden sind und gerne Sport betreiben, habe ich während meiner „Mamavollzeit“ einige Ausbildungen im Bereich Kindertraining gemacht und bei uns im Skiclub das Kindertraining der Sparte Langlauf/Biathlon übernommen, welches ich bis heute noch sehr gerne mache. Als mein jüngstes Kind im Kindergartenalter angelangt war, ging ich zusätzlich wieder meiner ursprünglichen Tätigkeit nach und arbeitete ein paar Jahre bei einem niedergelassenen Hausarzt als Krankenschwester. Mit der Zeit merkte ich, wie sehr ich den Teil der richtigen Pflege mit Menschen vermisse und bewarb mich beim Sozialsprengel, wo ich nun seit gut zwei Jahren tätig bin. Entgegen meiner anfänglichen Liebe zur Kinderpflege, gefällt mir die Arbeit mit unseren älteren Mitmenschen aus dem Pillerseetal sehr sehr gut und ich könnte mir momentan nichts anderes vorstellen.

Mein Motto im Leben ist „**Lächle – und die Welt lächelt dir zurück**“, welches mir in meiner Arbeit sehr oft behilflich ist und einer der vielen Gründe ist, warum ich meinen Job so liebe:

Man gibt sehr viel, bekommt aber doppelt so viel zurück!



PILLERSEEAPOTHEKE FIEBERBRUNN e.U.

**Mag. pharm. Martin Seelos
6391 Fieberbrunn
Tel. 053 54 / 56 45 0**

DIE KALTE WINTERZEIT TROCKNET UNSERE HAUT AUS!

Die meisten von uns kennen das Problem, dass in der kalten Jahreszeit die normale Körperpflege oft nicht mehr ausreicht. Es treten vermehrt trockene Haut, Rötungen und Juckreiz auf. Denn je kälter es wird, desto weniger Fett produziert unsere Haut. Außerdem tragen wir in der kalten Jahreszeit auch viel mehr Kleidung, unter der sich rasch Schweiß bildet und die Situation verschlechtert. Jetzt ist unsere Haut besonders dankbar für die richtige Pflege, Diese reicht von speziellen rückfettenden Bade- und Duschbädern, über eigene Körperlotionen und –cremen bis hin zu Ölbädern und Körperölen für stark ausgetrocknete Haut. Juckreiz und trockene Haut können meist binnen kurzer Zeit erfolgreich behandelt werden. Was für Ihre Haut speziell das Richtige ist, verraten wir Ihnen gerne im persönlichen Gespräch.

NEHMEN SIE SICH ZEIT FÜR SICH – WIR TUN ES AUCH!



Interview mit Herrn Dr. Thomas Lahnsteiner, Arzt für Allgemeinmedizin in Fieberbrunn

In den letzten Ausgaben haben wir Ihnen die Ärzte Dr. Ernst, Dr. Klema und Fr. Dr. Schwab vorgestellt. Dieses Mal spreche ich mit Hr. Dr. Thomas Lahnsteiner..

Lieber Thomas,

Kannst Du uns etwas über Deine Lebensgeschichte erzählen?

Wo hast Du Dein Studium und Deine Ausbildung absolviert?

1971 in Gmunden, dem Tor zum Salzkammergut, geboren, verbrachte ich dort meine schöne Kindheit und Jugend bis zur Matura am BG Gmunden 1989. Eine Freundin überredete mich zum Medizinstudium nicht nach Graz, sondern nach Innsbruck zu gehen. Und seither hat mich Tirol nicht mehr losgelassen. Nach der Promotion 1997 waren meine Ausbildungsstätten die Praxis Dr. Waldner in Birgitz, das Aö.KH der Stadt Kitzbühel und die Uniklinik Innsbruck. Danach durfte ich 2001 den Präsenzdienst absolvieren. Meine immer angestrebte Ausbildung zum Pädiater in Innsbruck konnte ich zuerst in Ermangelung einer Turnusstelle, dann aufgrund mangelnder Bezahlung nicht beginnen. Nach 3 Jahren des Wartens wollte ich nicht mehr zurück in die starre Hierarchie des Klinikalltages. Ich hatte nämlich den Ruf der Freiheit und Unabhängigkeit vernommen und war als freiberuflicher Notarzt in ganz Tirol sowie als Vertretungsarzt in ganz Westösterreich tätig geworden.

Seit vielen Jahren bist Du ein ganz wichtiger und beliebter Hausarzt für das Pillerseetal geworden. Wie kam es, dass Du Deine Praxis in Fieberbrunn eröffnet hast?

Eigentlich sind daran Rupert Ernst, dann unser erster Sohn Sebastian und schließlich Du, lieber Helmut, „schuld“. Du hattest mir die Vorzüge des Standortes Fieberbrunn und des Pillerseetales nach Vertretungen in Deiner Praxis schmackhaft gemacht. Durch die Geburt unseres ersten von drei Söhnen wollten wir dann auch „sesshaft“ werden. Dann wurde unerwartet die Kassenstelle von Georg Demoser für März 2009 ausgeschrieben, die ich ein -wenig überrascht- zugesprochen bekam. Mit Rupert hatte ich viele Jahre harmonisch in Kitzbühel zusammengearbeitet. Vor Übernahme des Kassenvertrages haben wir die Möglichkeit eines späteren Gemeinschaftsprojektes avisiert und in ihm habe ich den erwarteten kongenialen Partner gefunden.

Von der Einzelpraxis im Dorf in Fieberbrunn hast Du dann mit Dr. Ernst die Gemeinschaftspraxis im Rosenegg errichtet. Wo siehst Du die Vorteile einer solchen gemeinschaftlichen Praxisform gegenüber einem „Einzelkämpfer“? Bleibt Dir genügend Zeit für Dein Privat- und Familienleben?

Alle Vorteile hier aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Interviews wahrscheinlich sprengen.

Zu zweit und nun zu dritt mit Karina Schwab sind Investitionen leichter zu stemmen. Damit können wir unser Arbeitsumfeld

FELIX K. 11 JAHRE erbrachte den Beweis:
Der grösste Elektrofachmarkt des Bezirks
liegt nur einen Steinwurf entfernt...

**RED ZAC
LECHNER**
worldwide electronics

**LECHNER'S
elektro TEAM**

**ALLES WATT IHR VOLT?
IM ONLINE-SHOP UNTER
WWW.REDZACLECHNER.AT**

6391 Fieberbrunn - Spielbergstraße 37 - Telefon: 05354/56244-0 - e-mail: office@redzaclechner.at



modern und nach dem letzten Stand der Technik gestalten. Das hält die Qualität hoch, steigert unsere eigene Arbeitsmotivation und die unserer Mitarbeiter. Das spüren und schätzen dann auch unsere Patienten.

Wir decken mittlerweile freiwillig alle Wochentage vor- und nachmittags ab, somit ist eine durchgehende Patientenbetreuung gegeben. Wenn einer von uns Ärzten nicht zugegen ist, finden ihre/seine Patienten dennoch immer ärztliche Hilfe am selben Ort vor. Auch der Erfahrungsaustausch unter uns Ärzten ist so viel leichter. Das kommt nicht nur uns, sondern vor allem unseren Patienten zugute. Eine Zweit- oder Drittmeinung nach dem Vier- oder Mehraugenprinzip ist so schnell und unkompliziert verfügbar.

Zeit für Privat und Familienleben – ich habe seit dem Zusammenschluss nicht mehr Freizeit als zuvor eher weniger. Dies weniger aufgrund der Zusammenarbeitsform als vielmehr wegen der Zunahme der „Zeitfresser“ Bürokratie, Chefarztspflicht, Qualitätskontrollen, Bewilligungsansuchen, Rechnungswesen etc. Der zeitliche Aufwand neben der Patientenbetreuung, derentwegen wir diesen Beruf so gern ausüben, ist in den letzten Jahren immer mehr geworden. Wäre nicht meine liebe Ehefrau und ihre oft überstrapazierte Geduld, gäbe es für mich kein Familienleben.

Wo liegt Deiner Meinung nach der Grund für den sogenannten Landärztemangel? Warum sind junge Ärzte schwer für eine Tätigkeit am Land zu gewinnen?

Da gibt es klügere Köpfe, die dazu schon alles gesagt haben. Ursache sind vor allem unattraktive Kassenverträge, die zum Teil unbefriedigende Arbeit in einer Kassenordination – zu wenig Zeit zu haben für viele Patienten (Masse statt Klasse), die mangelnde Flexibilität der Krankenversicherungsträger samt deren ökonomisch diktiertem Kontrollzwang, Zunahme der Bürokratie, etc. Außerdem gibt es zu wenig positive Ärzte wie wir, die sagen, der Beruf macht Freude und bringt Erfüllung. Es gilt auch die Liebe zum Menschen und zur Medizin im Auge zu behalten. Die Lehrpraxis für Jungärzte am Ende ihrer Ausbildung wird hierbei etwas helfen. Und mit dem verstaubten Image des alternden Landarztes muss an den Universitäten aufgeräumt werden. Es braucht im gesamten niedergelassenen Bereich die besten Köpfe zu besten Bedingungen. Nur dann hält man das bisher gute österreichische Gesundheitssystem auf höchstem Niveau, vermeidet stundenlange Wartezeiten in Ordinationen und Spitalsambulanzen und dies auch nachgewiesenermaßen zu günstigsten Kosten.

Die letzten Monate mit der Corona-Pandemie waren für Euch Hausärzte sicher eine schwierige Zeit. Wo lagen bzw. liegen die größten Probleme für Euch niedergelassene Ärzte?

Am Schwierigsten war es für uns während des Lock-downs im März/April. Da wir den Betrieb unbedingt aufrechterhalten wollten, war immer nur eine Ärztin/ein Arzt mit einem kleinen Team in der Praxis. Die beiden anderen mussten im Homeoffice die Patienten via Telefon und Email betreuen. Es ist frustrierend und nahezu nicht machbar, wenn Du als Arzt ausschließlich auf das Telefon reduziert wirst anstatt all deine Sinne zur Verfügung zu haben.

Danach haben wir auf ein Terminvergabesystem umgestellt. Für Patienten und uns war es oftmals unbefriedigend, da wir natürlich nach wie vor akute Patienten behandeln mussten. Und diese lassen sich nicht planen! Da entstehen dann Wartezeiten, die viele nicht einsehen oder verstehen. Jedoch dient das einzig dazu den gleichzeitigen Aufenthalt vieler Menschen in unseren Räumlichkeiten zu vermeiden. Ein großes Lob an dieser Stelle an unsere Mitarbeiterinnen, die trotz aller Widrigkeiten und glühender Telefone hier immerzu freundlich fantastische Arbeit leisten!

Was bedeutet die Tätigkeit des Sozialsprengels für Dich und Deine Patienten? Hast Du Anregungen für die häusliche Betreuung Deiner Patienten?

Gäbe es keinen Sozialsprengel, wäre das für unsere Patienten schlichtweg eine Katastrophe! Für meine tägliche Arbeit ist es eine enorme Erleichterung, zu wissen, dass neben aller begleitenden Tätigkeiten, die der Sozialsprengel übernehmen kann auch beste medizinische Hauskrankenpflege gewährleistet ist. Ich stehe im ständigen Austausch mit den Mitarbeiterinnen des Sozialsprengels bzgl. Medikamenteneinnahme, neu aufgetretener Symptome, Krankheitsentwicklung, Überwachung von Vitalparametern usw. Anregungen? Ja, an die Politiker, mehr Geld in die Hand zu nehmen, um das System der häuslichen Betreuung zu verstärken und auszubauen. Denn dadurch kann man das Leben unserer Eltern, Großeltern und Verwandten in der gewohnten und ihnen vertrauten Umgebung menschenwürdig bis zum Lebensende ermöglichen.

Lieber Thomas,

ich danke Dir sehr herzlich für das Interview und wünsche Dir weiterhin viel Erfolg bei Deiner ärztlichen Tätigkeit

(Das Interview führte Dr. Helmut Schwitzer)

DRUCKEREI STAFFNER
MEHR ALS DRUCK

Gestaltung - Druck - Weiterverarbeitung - wir sind die richtigen Partner für Sie.

Wir beraten Sie gerne! – Kompetent und Unkompliziert –

DRUCKEREI STAFFNER GMBH
Schießstandgasse 21 – Top B8 · 6380 St. Johann in Tirol
Tel. +43 (0) 5352 63344 · info@staffner.at · www.staffner.at

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee
Obmann: Dr. Helmut Schwitzer
Geschäftsführerin: Daniela Schafferer BA
DGKP Waltraud Aigner-Preindl
Andrea Reitsamer

Bilder: depositphotos, Archiv Gesundheits- und Sozialsprengel, Privat

Gestaltung und Druck:

Druckerei Staffner GmbH · www.staffner.at
Schießstandgasse 21 – Top B8
6380 St. Johann in Tirol

Gedruckte Auflage: 5.400 Stück

Corona lässt uns leider noch nicht los.

Wir haben uns mit neuen Schutzmasken ausgestattet, die mit dem Logo unseres Sozialsprengels bedruckt sind. Die Masken sind waschbar, wieder verwendbar und mit einer Virenschutzeinlage ausgestattet. Wir bedanken uns bei Sandra Astner - Fa. Join up für das besondere Entgegenkommen beim Preis sowie beim Rotaryklub Kitzbühel für die Spende von 500 Euro, mit der wir diese Anschaffung tätigen konnten. Auch unsere ehrenamtlichen EssensfahrerInnen werden mit diesen Masken ausgestattet. Herzlichen Dank !



Karin Kollmaier feiert ihr 20 jähriges Dienstjubiläum

Karin war eigentlich schon von Beginn des Sozialsprengels im Jahre 1992 mit dabei. Die ersten Jahre arbeitete sie ehrenamtlich, im Jahre 2000 erfolgte dann die Anstellung, vorerst als Haushaltshilfe. Karin bildete sich weiter, wurde Pflegehelferin und dann Pflegeassistentin. Heuer feiert sie ihr 20 jähriges Dienstjubiläum. Wir gratulieren Karin ganz herzlich dazu, wünschen ihr viel Gesundheit und hoffen sie noch einige Jahre bei uns im Team behalten zu können.



Beste Fleisch Qualität bei Spar Koblinger

Ernst Koblinger, ist der erste diplomierte Fleischsommelier in ganz Tirol. Durch seine jahrelange Erfahrung in Sachen Fleisch und Geschmack kommen bei Ihm nur die besten Stücke im Spar Markt in den Verkauf.



Alles für den Hobby Griller & Barbecuer

Im Spar Markt Koblinger bekommen Sie in **der Grillzone** alles was Sie dafür benötigen. Eine große Auswahl an Spießern, Fleisch und Steaks. Fertige Gemüseplatten oder lassen Sie sich Ihre eigene Variation zusammenstellen.



Ihr Nahversorger im *Pillerseetal*



Spar Supermarkt - Ernst Koblinger
6393 St. Ulrich am Pillersee,
Dorfstrasse 20
Tel. +43 (0) 5354 88552
www.spar-stulrich.at

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 07.00 bis 18.30 Uhr,
Sa: 07.00 bis 18.00 Uhr



Mit Ende Oktober 2020 verlässt uns auf eigenen Wunsch unsere langjährige Mitarbeiterin **Anna Elisabeth Auer**. Anna Elisabeth war 5 Jahre erste Ansprechperson in unserem Büro, hat vielfältige Arbeiten wie Telefonmanagement, Organisation von Essen auf Rädern, Buchungen unserer Bankkonten, Vorbereitung der Buchhaltung, Zusammenarbeit mit Geschäftsführung und Pflegediensten usw. zu unserer vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Wir bedauern das Ausscheiden von Anna Elisabeth aus unserem Team und wünschen ihr für ihre berufliche Neuorientierung das Allerbeste.



Als Nachfolgerin von Anna Elisabeth Auer konnten wir nach einem Hearing Frau **Carola Salvenmoser** aus St.Johann i. T. auswählen, die mit 2. November ihren Dienst in unserem Sekretariat angetreten hat.

Liebe Carola, herzlich willkommen in unserem Team und auf gute Zusammenarbeit.

Leider verlässt unsere bewährte und engagierte Mitarbeiterin **Manuela Höllner** aus familiären Gründen unser Pflorgeteam, da sie einen wohnortnäheren Arbeitsplatz gefunden hat. Wir wünschen Dir Manuela und Deiner Familie alles Beste für Deine neue Arbeitsstelle und bedanken uns herzlich für Dein großes Engagement im Sozialsprengel.

Fortbildung: Kompressionstherapie



Am 30. September 2020 fand eine sehr interessante Fortbildung für uns Sprengelmitarbeiter statt. Es ging um das richtige Bandagieren der Unterschenkel. Wir alle haben in unserer Pflegeausbildung die unterschiedlichsten Methoden des Bandagierens kennen gelernt, was immer wieder für Verwirrung untereinander sorgte. Der Vortragende Hr. Kogler Armin, Medizinproduktberater der Firma Lohmann und Rauscher, führte uns kurz in die Theorie ein und es folgte ein spannender Workshop mit gegenseitigem Bandagieren. Wir danken dem Vortragenden und sind nun froh einheitlich zu bandagieren.
Waltraud Aigner-Preindl, Diplomkrankenschwester

Großer Dank an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter

Wir bedanken uns hiermit ganz herzlich bei allen unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die uns immer – auch in diesen schwierigen Coronazeiten – helfen und unterstützen.

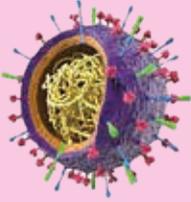
Dadurch konnte auch in den letzten Monaten das Essen auf Rädern wie gewohnt weiter ausgeliefert werden und unsere Klienten wurden mit frischem Essen versorgt.

Danke an unsere Essensfahrer und –fahrerinnen. Herzlichen Dank an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Tagesbetreuung für Senioren. Wegen Corona ist im November die Tagesbetreuung leider geschlossen. Wir hoffen im Laufe des Dezember oder Jänner wieder eröffnen zu können.

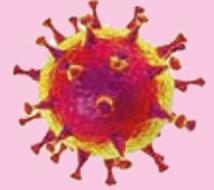
Wenn auch Du gerne im Sozialsprengel ehrenamtlich tätig sein möchtest, würden wir uns sehr freuen. Informationen über 05354 52580.

**Wir danken allen
Spendern sowie
allen Inserenten
für Ihre
Unterstützung!**





Influenza (Grippe) und Corona ein Vergleich



Ist das Coronavirus gefährlicher als das Influenzavirus ?

Immer wieder hört man die Meinung, dass Corona nicht gefährlicher sei als die Influenzaerkrankung. Wenn man sieht, dass in der Saison 2018/2019 ca. 150.000 Personen an Grippe erkrankten und 1.400 Menschen in Österreich daran gestorben sind, dann klingt die derzeitige Todesrate an Corona von 1114 Personen (Stand 1. November 2020) nicht so dramatisch. Bei der Influenza gab es natürlich nie einen Lockdown, der jetzt durch Corona in fast allen Ländern der Welt durchgeführt wurde und ein massives Sterben und Überlastung der Krankenhäuser verhindert hat. Fast alle Virologen und Infektionsmediziner der ganzen Welt und auch die WHO (Weltgesundheitsorganisation) waren sich der Gefährlichkeit des Coronavirus bewusst und empfahlen den Regierungen diese drastischen Maßnahmen durchzuführen. In Europa scherte nur Schweden von diesen harten Maßnahmen aus, was das Land mit fast 6.000 Todesfällen, vor allem in Altersheimen bezahlen musste. Erst durch strengere Maßnahmen wie konsequentes Abstandhalten, Vermeidung von Menschenansammlungen, möglichst Homeoffice, Besuchsverbot in Altersheimen und Krankenhäusern, Handhygiene (allerdings bis jetzt ohne Gesichtsmaske) konnte die Infektions- und Sterberate vorerst deutlich gesenkt werden. Allerdings steigt jetzt auch in Schweden die Zahl der Neuerkrankungen täglich (3.188 Neuinfektionen am 31.10.2020) und die Maßnahmen auf eigenverantwortlicher Basis ohne Strafandrohung werden deutlich intensiviert.

Wie wird die Influenzaerkrankung heuer verlaufen?

Das ist schwierig vorherzusagen, aber die Influenza wird in den nächsten Wochen zusätzlich zu uns kommen. In Australien, wo die jährliche Influenzawelle früher ankommt, gab es deutlich weniger Influenzaerkrankungen, weniger Übertragungen bedingt durch den Lockdown. Das ist auch für Europa zu erwarten, da ja die allgemeinen Hygieneregeln (Abstand, Händewaschen und Mundnasenschutz) auch gegen die Übertragung des Influenzavirus helfen.

Soll man sich gegen Influenza impfen lassen?

Eine Influenzaimpfung ist für ältere Menschen und Risikopatienten unbedingt anzuraten. Eine Influenzaimpfung schützt jedoch nicht vor einer Coronainfektion. Wenn eine Coronainfektion und eine Influenzainfektion gleichzeitig auftreten, kann es möglicherweise zu einem schwerwiegenderem Verlauf und erhöhter Komplikationsrate kommen.

Bringt die Influenzaimpfung einen sicheren Schutz gegen die Erkrankung?

In den meisten Fällen ist man gegen die Influenza geschützt, in einzelnen Fällen kann doch eine Influenzaerkrankung

auftreten, die aber weniger spürbar und üblicherweise viel milder verläuft.

Kann man Influenza und Corona von den Symptomen her unterscheiden?

Das ist sehr schwierig, da Halsschmerzen, Husten und Fieber beide Erkrankungen zeigen. Ein Verlust des Geschmacks- und Geruchssinnes deutet jedoch stark auf eine Coronainfektion hin. Die genaue Diagnose ist eigentlich nur durch einen Rachenabstrich zu stellen. Für unsere Ärztinnen und Ärzte wird dieser Winter daher eine große Herausforderung werden, sowohl was die Diagnose als auch die Therapie betrifft.

Wie ist die Sterblichkeit von Corona und Influenza?

Laut einer australischen Studie – einer Zusammenfassung von 111 Studien weltweit – sterben kaum Kinder und jüngere Erwachsene, sondern vermehrt ältere Menschen an Corona. Das ist jetzt allgemeine Erfahrung. Allerdings gibt es auch bei jüngeren Menschen manchmal schwerste Krankheitsverläufe. Aber in einem Alter von 65 Jahren verläuft die Coronainfektion mit 1,3 Prozent tödlich, in einem Alter von 75 Jahren zu 4,2 Prozent. Das bedeutet, dass von 100 Menschen im Alter von 75 Jahren 4 Personen versterben würden; dazu kämen viele schwere Krankheitsverläufe, die stationärer Behandlung bedürfen. Bei den 85-jährigen würde etwa jeder Siebte daran versterben. Der Anteil der über 65-Jährigen in Tirol beträgt fast 20 %, im Bezirk Kitzbühel sind das etwa 15.000 Personen, die in diese Hochrisikogruppe fallen. Wenn man also dem Coronavirus freien Lauf geben würde, gäbe es eine große Anzahl an Todesfällen und eine immense Anzahl an notwendigen stationären Behandlungen. An Influenza sterben in Österreich durchschnittlich 1000 Personen jährlich. Durch erhöhte Durchimpfungsraten wären diese Todesfälle vermeidbar.

Was ist das Ziel aller Koronamaßnahmen?

Es ist das Ziel, dass ein großer Teil der Bevölkerung gegen das Virus immun wird (sog. Herdenimmunität). Das kann jedoch bei Corona nicht durch Infektion aller Altersgruppen geschehen, denn viele alte Menschen würden dabei sterben. Außerdem vermutet man, dass die Immunität nur ein Jahr anhält und man sich also jedes Jahr wieder mit der Erkrankung anstecken könnte. Eine Herdenimmunität ist folglich nur durch eine Impfung zu erreichen, an der viele seriöse Pharmafirmen arbeiten. Eine Influenzaimpfung gibt es bereits seit vielen Jahren, wird aber leider zu wenig in Anspruch genommen. Bei einer höheren Impfquote könnte man sich viele schwere Krankheitsverläufe, Todesfälle und auch viele Krankenstandstage ersparen.

(Dr. Helmut Schwitzer)



Aktuelles aus dem Sozialsprengel Pillersee

Auch wenn wir mittlerweile schon im letzten Viertel des Jahres 2020 angelangt und Weihnachten und der Jahreswechsel nicht mehr weit sind, möchte ich Euch über das vergangene Geschäftsjahr 2019 und die aktuelle wirtschaftliche Lage des Sprengels berichten.

Im vergangenen Jahr hatten wir wieder Zuwächse in allen Bereichen. Mittlerweile beläuft sich unsere Bilanzsumme auf über eine Million Euro, die wir aus den Leistungen der Hauskrankenpflege, der Tagesbetreuung, Essen auf Rädern und unserem Heilbehelf-Verleih erwirtschaften. Unsere Leistungen werden zu 2/3 über eine Kofinanzierung vom Land Tirol und unseren Sprengelgemeinden gefördert und zu einem Drittel über Klientenbeiträge. Ein weiterer wesentlicher Teil unserer Einnahmen besteht aus den zahlreichen Spenden, für die wir außerordentlich dankbar sind.

In der Mobilen Hauskrankenpflege versorgte unser Team im vergangenen Jahr 193 KlientInnen und leistete insgesamt 14.500 Stunden in der Betreuung. Die Erweiterung der Öffnungstage in unserer Tagesbetreuung von Montag bis Freitag wurde sehr gut angenommen und wir hatten eine Steigerung von 40% im Vergleich zum Vorjahr. Durchschnittlich wurden 10 Klientinnen und Klienten betreut, gesamt ergab dies mehr als 2.000 Betreuungstage.

Neben unseren Betreuungsleistungen liefern wir auch Essen auf Rädern in unseren Sprengelgemeinden. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen. Mehr als 17.600 Portionen wurden in der Küche des Sozialzentrums zubereitet und von unseren ehrenamtlichen Fahrern ausgeliefert. Dies entspricht einem Durchschnitt von 49 Portionen pro Tag! Als nicht gewinnorientierter Dienstleistungsbetrieb sind unsere finanziellen Mittel naturgemäß immer knapp und Investitionen wer-

den wohlüberlegt. Wir konnten das vergangene Wirtschaftsjahr mit einem kleinen Verlust abschließen und sind wirtschaftlich stabil.

Wie viele Betriebe hat uns im heurigen Jahr auch die Coronakrise getroffen. Durch den Lockdown im Frühling hatten wir durch die Schließung der Tagesbetreuung Einnahmefälle und die Anschaffung von Schutzausrüstung für unsere Mitarbeiterinnen schlägt sich auch zu Buche. Durch den weltweit erhöhten Bedarf sind auch wir von massiven Preissteigerungen betroffen.

Die finanzielle Lage des Sprengels ist derzeit stabil und wir können noch gut wirtschaften, auch wenn uns einige Investitionen derzeit nicht möglich sind. Anders als für viele Betriebe stellt die wirtschaftliche Belastung für uns eine nicht so massive existenzielle Bedrohung dar. Vielmehr hoffen wir, dass unser Gesundheitssystem nicht an seine Grenzen stößt und alle erkrankten Mitmenschen medizinisch gut versorgt werden können.

Als Gesundheitssprengel hat die Versorgung unserer Klientinnen und Klienten höchste Priorität und der Schutz unserer Mitmenschen steht für uns an erster Stelle. Wir befinden uns aktuell in einer angespannten Situation und wissen nicht, wie sich die kommenden Monate entwickeln. Die aktuell stark steigende Zahl der coronainfizierten Menschen stellt für uns bereits eine große Belastung dar und wir stoßen an unsere Grenzen. Wir appellieren daher an alle Mitmenschen, durch eigenverantwortliches Handeln die Infektionszahlen stabil zu halten und eine Überlastung des Gesundheitssystems zu vermeiden. Herzlichen Dank für Eure Mithilfe und G'sund bleim!

Daniela Schafferer BA, Geschäftsführerin des Sozialsprengels

Die IT-Spezialisten für Ihr Unternehmen



rundum.sorglos IT



365 Tage im Jahr
erreichbar



IT Sicherheit



Cloudlösungen

Gespräch mit Fr. Josefa Erhart aus Fieberbrunn



Liebe Josefa, Du lebst jetzt schon 60 Jahre hier am Schönauweg in Fieberbrunn in einem netten sonnigen Eigenheim. Wie bist Du hierher nach Fieberbrunn gekommen?

Ich wurde in Oberösterreich geboren. Da meine Mutter bei meiner Geburt erst 16 Jahre alt war, wurde ich von meiner Großmutter in Arzl bei Innsbruck, dann von meiner Großtante in Absam großgezogen. Mit dem 14. Lebensjahr kam ich dann nach Lochau in Vorarlberg zu meiner Mutter.

Bei einem Besuch in Innsbruck – ich war ca. 18 Jahre alt – lernte ich meinen späteren Mann Alois aus Fieberbrunn kennen, der dort seinen Militärdienst machte. Er ließ sich sofort nach Lochau versetzen, wo wir uns öfters treffen und sehen konnten. Nach Ende seines Militärdienstes holte er mich nach Fieberbrunn in sein Elternhaus, in dem wir gemeinsam mit den Schwiegereltern wohnten. Als Konditorin war ich in der „Neuen Post“ bei Haberl Greti und Sigi tätig. Auch Schneidern und Kochen waren meine Vorlieben.

Ihr habt ja dann bald geheiratet und eine große Familie gegründet?

Sobald Lois volljährig war (damals mit 21 Jahren), heirateten wir und bekamen 5 Kinder. Einen Sohn habe ich in die Ehe mitgebracht. Viele Jahre wohnten wir mit den älteren 4 Kindern in einem einzigen Raum, da das Haus der Schwiegereltern nicht sehr groß war. Außerdem wurden Fremdenzimmer vermietet. Später haben wir dann das Haus ausgebaut, was nicht sehr einfach war, da es keine Zufahrtsstraße gab. Alles Material musste mit einer Seilwinde den Hang hinauf befördert werden. Zur Zeit habe ich 10 Enkel, 3 Urenkel, die in Tirol, Vorarlberg, Steiermark und Niederösterreich verstreut sind.

Leider ist Lois vor 4 Jahren verstorben und ich wohne jetzt alleine mit meiner Tochter Daniela, die in der Küche des Sozialzentrums tätig ist.

Du hast mir öfters von Euren schönen Reisen nach Schweden und Norwegen erzählt.

Das war immer der Traum meines Mannes den hohen Norden kennenzulernen. Er hat sich für uns das Geld zusammengespart. So konnten wir zweimal eine Schiffsreise zum Nordkap, sowie eine Reise nach Stockholm und Bergen unternehmen – gemeinsam mit unseren Zwillingstöchtern Dagmar und Daniela. Das waren wunderschöne Erlebnisse, die ich in meinen Fotobüchern wieder erleben kann.



Welche Bedeutung hat der Sozialsprengel für Dich?

Der Sozialsprengel ist sehr wichtig für mich, da ich auf Grund meiner Krankheiten viele Tätigkeiten nicht mehr verrichten kann. Vier Mal pro Woche bin ich in der Tagesbetreuung für Senioren, wo ich andere Leute treffe, Abwechslung und Unterhaltung habe, körperlich und geistig aktiviert werde und natürlich auch Mittagessen und Jause bekomme. An den anderen Tagen bekomme ich Essen auf Rädern nach Hause geliefert. Eine Haushaltshilfe kommt regelmäßig, macht auch mit mir kleine Spaziergänge. Ohne Sozialsprengel würde ich nicht mehr in meinem Haus leben können, sondern müsste in ein Altersheim gehen.

Liebe Josefa, ich danke Dir für das Gespräch und wünsche Dir noch schöne Jahre gemeinsam mit Deinen Lieben.

(Das Gespräch führte Helmut Schwitzer)



Unser Leistungsangebot

Erstgespräch:

Für ein informatives oder beratendes, persönliches Gespräch steht Ihnen unsere Pflegedienstleitung gerne zur Verfügung. Diese verschafft sich einen Eindruck über den Zustand des Klienten, dessen Erkrankung und bespricht mit Ihnen individuell die erforderlichen Hilfestellungen und Pflegemaßnahmen. Beim Erstgespräch werden die Patientendaten, die Erhebung der Einkommen zur Berechnung der Kliententariife und Informationen über die jeweilige Krankheit eingeholt. Wir geben Ihnen auch Hilfestellung bei Pflegegeldanträgen und organisieren, falls notwendig, einen Hausnotruf oder „Essen auf Rädern“.

Das Erstgespräch ist kostenlos!

Terminvereinbarung über unser Sprengelbüro

Hauskrankenpflege:

Unser ausgebildetes und geprüftes Personal übernimmt Pflegemaßnahmen zu Hause mit dem Ziel, dass der Patient möglichst lange in seiner gewohnten, häuslichen Umgebung verbleiben kann. Möglicherweise kann dadurch sogar wieder eine Selbstständigkeit des Patienten erreicht werden. Besonderer Wert wird auf die Unterstützung der Angehörigen bei der Pflege eines kranken Familienmitgliedes gelegt. Die Hauskrankenpflege enthält Leistungen wie Körperpflege, Duschen, Haare waschen, An- und Auskleiden, Hilfestellung bei Nahrungsaufnahme, Mobilisation, aber auch

Vorbereiten und Besorgen der Medikamente, Verabreichung von Injektionen, Überwachung von Infusionen, Sonden- und Katheterpflege, Verbandwechsel, soziale Betreuung.

Medizinische Hauskrankenpflege:

Die medizinische Hauskrankenpflege wird von den Sozialversicherungen bewilligt und teilweise bezahlt, wenn dadurch eine ansonsten erforderliche Krankenhauspflege vermieden wird. Sie erfolgt über ärztliche Verordnung und unter ärztlicher Aufsicht und wird von unserem diplomierten Krankenpflegepersonal erbracht (z.B. Verbandwechsel, Infusionen, Spritzen).

Pflegeplanung:

Zu Beginn der Pflegemaßnahmen sowie im Laufe der Pflege wird vom diplomierten Personal eine detaillierte Pflegeplanung erstellt. Dies ist eine gesetzlich vorgeschriebene Maßnahme zur Qualitätssicherung der Pflege und wird dem Patienten verrechnet.

Heimhilfe:

Die ausgebildete Heimhilfe dient der Unterstützung betreuungsbedürftiger Personen zur Aufrechterhaltung der Alltagsversorgung in der eigenen Wohnung. Sie betreut und begleitet Menschen bei der Haushaltsführung und den Aktivitäten des täglichen Lebens im Sinne der Unterstützung von Eigenaktivitäten und der Hilfe zur Selbsthilfe sowie im Rahmen von unterstützenden Aufgaben bei der Basisversorgung (Körperpflege, An- und Auskleiden,

SOKO Kitz drehte eine Szene in Hochfilzen. Dafür wurde eine Motivmiete von 500 € bezahlt, die von Hr. Ing. Josef Brunner von Brunner Installationen / Fieberbrunn an den Sozialsprengel gespendet wurde.
Herzlichen Dank, Josef !!

Josef

Installationen GmbH

Brunner

6391 Fieberbrunn

Rosenegg 70

Tel.: 05354 56306

Fax: 05354 56306-85

www.brunner-installationen.at

5760 Saalfelden

Achenweg 15

Tel.: 06582 75280

Fax: 06582 75280-85

office@brunner-installationen.at

Wärme

Wasser

Luft



Unterstützung bei der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme, Förderung der Bewegungsfähigkeit, Unterstützung beim Lagern, Unterstützung bei der Einnahme und Anwendung von Arzneimitteln, Einkäufe, Gänge zu Behörden, Post oder Apotheken, Begleitung zu Arztbesuchen).

Haushaltshilfe:

Der Hauswirtschaftsdienst ist ein ergänzender Hilfsdienst zur Unterstützung und Ausführung hauswirtschaftlicher Tätigkeiten (Wohnungsreinigung in der unmittelbaren Umgebung des Klienten, Waschen, Bügeln, Heizen, diverse Erledigungen und Einkäufe). Die Haushaltshilfe ist nicht zu pflegerischen Tätigkeiten berechtigt.

Verleih von Heilbehelfen:

Für die Pflege zu Hause können Sie bei uns verschiedene Heilbehelfe gegen eine Leihgebühr ausleihen (elektrische Pflegebetten, Badelifte, Rollstuhl, Toilettenstuhl, Gehhilfen, elektrische Wechseldruckmatratze usw.) Unser Pflegepersonal informiert Sie gerne.

Der Aufbau der elektrischen Pflegebetten wird von uns durchgeführt.

Essen auf Rädern

Unser Anliegen ist es, dass hilfe- und pflegebedürftige Menschen gesundes und frisches Essen bekommen können. Dieses wird in der

Küche unseres Sozial-zentrums zubereitet, in hochwertigen Wärmeboxen angerichtet und von unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern direkt an Ihre Haus- oder Wohnungstüre geliefert.

Das Essen besteht aus 3 Gängen und ist speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt. Die Bestellung von Diätkost ist selbstverständlich möglich.

Das Essen wird täglich ausgeliefert und kann auch für kürzere Zeit bezogen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie über unser Sprengelbüro.

Tagesbetreuung für Senioren

Seit 2012 bieten wir auch eine Tagesbetreuung für Senioren in unserem Sozialzentrum in Fieberbrunn an. Unser speziell ausgebildetes Personal betreut ältere Menschen, wobei der Tagesablauf an die Bedürfnisse der Besucher abgestimmt ist. Es ist ein ganz- oder halbtägiger Besuch möglich. Jause und Mittagessen werden angeboten.

Sinn der Tagesbetreuung ist das Knüpfen von sozialen Kontakten, sowie Durchführung von Aktivitäten wie Spiele, Gedächtnistraining, gemeinsames Basteln usw. Zudem können dadurch pflegende Angehörige zeitweise entlastet werden.

Eine Hausabholung mit unserem Auto ist möglich. Weitere Informationen erhalten Sie über unser Sprengelbüro oder über unseren eigenen Informationsfolder „Tagesbetreuung“.



VOM PILLERSEETAL
... denn Holz verpflichtet!

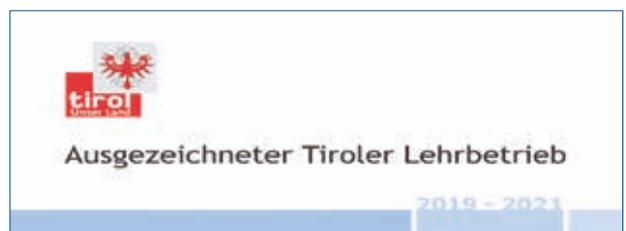


JOSEF FOIDL
Ges.m.b.H. & Co. KG

Rosenegg 36
A-6391 Fieberbrunn

Tel.: +43-5354-5 62 25

office@holzbau-foidl.at
www.holzbau-foidl.at





Allgemeine Spenden von Mai 2020 bis Oktober 2020

Herr Winkler Johann	€ 50,00	Fam. Gasteiger Bernhard und Waltraud	€ 20,00
Fam. Resch Christian und Anna	€ 150,00	Frau Kapeller Barbara sen.	€ 20,00
Fam. Rabanser Josef und Veronika	€ 20,00	Frau Leitner Margareta	€ 20,00
Frau Stocker Maria Anna	€ 20,00	Fam. Adelsberger Kristian und Theresia	€ 15,00
Herr Rojacher Franz	€ 50,00	Herr Sinkovec Thomas	€ 30,00
Herr Mag. Niss Herbert	€ 100,00	Frau Staudinger Clara	€ 20,00
Herr Erhart Thomas	€ 100,00	Fam. Jud Rita und Johann	€ 20,00
Herr Portenkirchner Hermann	€ 50,00	Herr Neuschwendtner Alois Johann	€ 30,00
Fam. Eder Josef und Margit	€ 50,00	Frau Blassnigg Maria Theresia	€ 5,00
Fam. Millinger Andreas und Monika	€ 50,00	Frau Kärle Maria	€ 20,00
Herr Sillober Georg	€ 30,00	Herr Wippel Franz sen.	€ 50,00
Fam. Grander Wilhelm und Rosa	€ 30,00	Herr Walisch Werner	€ 100,00
Frau Steiner Anna	€ 10,00	Herr Hechenbichler Engelbert	€ 20,00
Herr Hinterreiter Roman	€ 10,00	Herr Kuperion Karl	€ 10,00
Herr Dr. Wiestner Manfred	€ 100,00	Frau Posch Brigitte	€ 50,00
Frau Fuschlberger Helene	€ 50,00	Herr Unterrainer Martin	€ 25,00
Fam. Lechner Michael und Helga	€ 50,00	Fam. Pletzenauer Michael und Ingrid	€ 20,00
Fam. Klammer Johann und Katharina	€ 30,00	Frau Waltl Brunhilde	€ 30,00
Frau Krennwallner Monika	€ 20,00	Frau Reich Anna	€ 20,00
Herr Danzl Anton	€ 20,00	Herr Höck Peter	€ 100,00
Herr Putz Johann	€ 50,00	Frau Reiter Barbara	€ 20,00
Fam. Eberl Josef und Christine	€ 50,00	Fam. Schlechter Bernhard und Anni	€ 50,00
Herr Foidl Josef	€ 20,00	Frau Edenhauser Dorothea	€ 20,00
Herr Schroll Josef	€ 50,00	Frau Mair Theresia Oberer	€ 20,00
Frau Foidl Katharina	€ 30,00	Fam. Bucher Helmut und Herta	€ 15,00
Herr Sauer Josef	€ 30,00	Fam. Pfister Erika und Josef	€ 100,00
Fam. Heim Christa und Ferdinand	€ 30,00	Fam. Günther Gottfried und Monika	€ 350,00
Fam. Eiselmayr Wolfgang und Elfriede	€ 20,00	Frau Rainer Edith	€ 50,00
Fam. Laggner Franz und Elisabeth	€ 100,00	Herr Grabner Alois	€ 40,00
Frau Krabacher Marianna	€ 50,00	Fam. Bucher Helmut und Johanna	€ 30,00
Herr Köck Michael	€ 50,00	Frau Wörgötter Dorothea	€ 10,00
Frau Ponimayer Anna	€ 50,00	Frau Schwaiger Marianna	€ 300,00
Frau Steger Rosa-Maria	€ 30,00	Frau Kraus Ingrid	€ 50,00
Fam. Hasenauer Georg und Johanna	€ 30,00	Frau Herramhof Erika	€ 15,03
Frau Hagleitner Elfriede	€ 30,00	Frau Lechner Christine	€ 100,00
Herr Baumann Sebastian	€ 20,00	Frau Raß Karin	€ 30,00
Herr Hasenauer Stefan	€ 20,00	Frau Eder Anna	€ 50,00
Frau Jöbstl Hilde	€ 20,00	Frau Mellitzer Renate Anita	€ 25,00
Frau Lechner Barbara	€ 20,00	Frau Kratzenstein Carola	€ 100,00

Kranzspenden Mai 2020 bis Oktober 2020

Kranzspenden für Frau Müllauer Elisabeth		Fam. Wallner Anton und Aloisia	€ 40,00
Frau Bergmann Hildegard	€ 20,00	Fam. Ram Hubert	€ 40,00
Pensionistenverband Österreich	€ 30,00	Fam. Gliederer Wilhelm und Monika	€ 30,00
Frau Pertl Marianne	€ 15,00	Fam. Eder Georg und Nothburga	€ 20,00
Kranzspenden für Herrn Lichtmannegger Josef		Frau Müller Ida	€ 20,00
Frau Baumann Maria	€ 50,00	Herr Schulze Werner	€ 50,00
Fam. Berger Simon und Inge	€ 30,00	Fam. Aigner Barbara und Georg	€ 30,00
Kranzspenden für Frau Griesebner Marianne		Bau & Transport GmbH & Co KG, Gebrüder Reif	€ 50,00
Herr Unterrainer Wolfgang	€ 20,00	Frau Kunsy Ursula	€ 30,00
Frau Helf Mathilde	€ 50,00	Frau Bergmann Waltraud	€ 250,00
Frau Bergmann Hildegard	€ 20,00	Frau Danzl Anna	€ 80,00
Fam. Chall Günter und Edda	€ 20,00	Fam. Wörgötter Margarethe und Georg	€ 30,00
Fam. Trixl Stefan und Elisabeth	€ 20,00	Herr Fessmann Helmut	€ 30,00
Frau Huetz Christine	€ 30,00	Fam. Eberl Josef und Christine	€ 15,00
Frau Hilfing Margareta	€ 50,00	Fam. Horngacher Wolfgang und Margarete	€ 50,00
Pensionistenverband Österreich	€ 30,00	Huetz Holzmanufaktur GmbH & Co KG	€ 30,00
Fam. Eder Margit und Josef	€ 100,00	Herr Grabner Alois	€ 40,00
Fam. Berger Franz und Monika	€ 30,00	Herr Haselsberger Roman	€ 20,00
Frau Eder Anna	€ 25,00	Frau Waldemair Marianna	€ 20,00
Frau Unterweger Maria Elisabeth	€ 20,00	Herr Baumann Rupert	€ 35,00
Frau Perterer Aloisia	€ 15,00	Kranzspenden für Herrn Winkler Peter	
Frau Jungbauer Christine	€ 10,00	Frau Neubauer Marianne	€ 100,00
Frau Hartl Hannelore	€ 50,00	Kranzspenden für Frau Grander Rosa	
Frau Wöhner Ute	€ 100,00	Fam. Millinger Angelika und Johann	€ 30,00
Herr Portenkirchner Hermann	€ 50,00	Fam. Schmid Hans und Erika	€ 30,00



Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee

Frau Rier Nothburga	€ 30,00	Frau Rainer Edith	€ 50,00
Fam. Hauser Franz und Maria	€ 30,00	Frau Schwarzbach Christl	€ 30,00
Frau Foidl Ingrid	€ 20,00	Frau Ponimayer Anna	€ 30,00
Frau Brandtner Marianne	€ 20,00	Herr Neuschwendter Alois	€ 30,00
Frau Steiner Anna	€ 20,00	Fam. Foidl Josef und Klara	€ 30,00
Frau Pirchl Anna Maria	€ 20,00	Fam. Waltl Leonhard und Barbara	€ 25,00
Herr Winkler Georg	€ 50,00	Fam. Wimmer Stefan und Marianne	€ 20,00
Fam. Brandtner Christian und Katharina	€ 50,00	Herr Haßlwanger Heinrich Alfred	€ 100,00
Fam. Steiner Stefanie und Johann	€ 30,00	Frau Dietmann Anna Karolina	€ 100,00
Fam. Steger Rosa-Maria und Richard	€ 30,00	Frau Wöhner Ute	€ 100,00
Herr Reiter Michael "Eiserne Hand"	€ 20,00	Fam. Phleps Walter und Evi	€ 100,00
Frau Schwaiger Maria	€ 30,00	Fam. Totschnig Werner und Waltraud	€ 70,00
Herr Divisek Reinhold jun.	€ 25,00	Herr Gärtl Helmut Johann	€ 50,00
Frau Preindl Maria	€ 20,00	Frau Kraus Ingrid	€ 50,00
Fam. Winkler Klaus und Maria	€ 20,00	Herr Grander Hugo	€ 50,00
Fam. Winkler Alois und Elisabeth	€ 30,00	Herr Raffler Robert	€ 30,00
Fam. Widmann Josef und Margarete	€ 30,00	Herr Kurz Peter	€ 25,00
Fam. Gruber Josef u. Hedwig	€ 50,00	Frau Kapeller Rosemarie	€ 20,00
Herr Brandtner Georg	€ 20,00	Herr Foidl Josef	€ 20,00
Fam. Zelger Anton und Anna Elisabeth	€ 30,00	Herr Lichtmanegger Stefan	€ 100,00
Herr Grander Johann	€ 50,00	Fa. Huetz Holzmanufaktur GmbH & Co KG	€ 100,00
Kranzspenden für Frau Egger Marianne		Frau Schulnig Maria	€ 100,00
Pfarre St. Ulrich a.P.	€ 60,00	Fam. Haßlwanger Alfred und Monica	€ 100,00
Herr Bachler Josef	€ 50,00	Frau Obergmeiner Hertha	€ 70,00
Fam. Bucher Martin und Maria	€ 30,00	Frau Braunhofer Barbara	€ 50,00
Tiroler Seniorenbund St. Ulrich a. P.	€ 25,00	Herr Waltl Manfred und Walder Martin	€ 50,00
Frau Huter Veronika	€ 100,00	Fa. Bendler Herbert Bauunternehmen GesmbH	€ 50,00
Fam. Köck Johann und Hermine	€ 20,00	Frau Valenta Ursula	€ 20,00
Frau Jöchel Herta Rosa	€ 10,00	Fam. Widhölzl Herbert und Luise	€ 20,00
Fam. Widmann Anton	€ 100,00	Frau Eberhardt Jane	€ 70,00
Fam. Eder Stefan und Lisi	€ 20,00	Frau Elsinger Sigrid	€ 50,00
Frau Niedermoser Elfi	€ 20,00	Herr Dr. Schwitzer Helmut	€ 50,00
Herr Stöckl Johann	€ 30,00	Frau Raffler Hengl Ingrid	€ 40,00
Frau Pircher Katharina	€ 40,00	Herr Ing. Hinterholzer Helmut	€ 30,00
Fam. Dödinger Michael und Barbara	€ 50,00	Fam. Bras Willi und Brigitte	€ 20,00
Frau Brüggel Johanna	€ 20,00	Kranzspenden für Herrn Wörgötter Gottlieb	
Herr Hauser Josef	€ 40,00	Frau Reiter Katharina	€ 50,00
Kranzspenden für Frau Trixl Flora		Frau Bucher Marianne	€ 30,00
Herr Schwaiger Josef	€ 20,00	Herr Ing. Hinterholzer Helmut	€ 50,00
Fam. Dersch Walter und Katharina	€ 40,00	Frau Kogler Marianne	€ 20,00
Herr Schwaiger Simon	€ 50,00	Frau Dötlinger Edith	€ 30,00
Fam. Kröll Leonhard und Huberta	€ 20,00	Herr Schwaiger Josef	€ 20,00
Kranzspenden für Frau Klausner Luise		Frau Mittermair Helga	€ 20,00
Frau Pircher Katharina	€ 20,00	Frau Fleckl Hedwig	€ 15,00
Kranzspenden für Herrn Winkler Johann		Frau Schwaiger Maria	€ 30,00
Frau Leitner Margareta	€ 20,00	Gasthof "Alte Post" GmbH & Co KG	€ 30,00
Fam. Schwaiger Johann und Maria	€ 15,00	Herr Niedermoser Lorenz	€ 20,00
Frau Jungbauer Christine	€ 20,00	Fam. Pertl Hugo und Marianne	€ 20,00
Frau Lanzinger Rosa und Sonja	€ 30,00	Fam. Foschetti Richard und Mathilde	€ 20,00
Fam. Ing. Riedlsberger Johann und Monika	€ 30,00	Frau Perterer Gertraud	€ 50,00
Frau Schwabl Manuela ADEG Markt	€ 20,00	Frau Millinger Anna	€ 50,00
Frau Unterweger Maria Elisabeth	€ 20,00	Fam. Bucher Peter und Sylvia	€ 25,00
Fam. Bucher Martin und Maria	€ 25,00	Fam. Fleckl Georg und Annemarie	€ 25,00
Herr Bergmann Josef	€ 30,00	Herr Neumayer Johann-P.	€ 20,00
Frau Kofler Elisabeth	€ 30,00	Herr Dr. Pantz Manfred und Frau Dr. Pantz Ingeborg	€ 50,00
Fam. Hasenauer Johanna und Georg	€ 30,00	Fam. Foidl Josef und Maria	€ 25,00
Herr Harasser Sebastian	€ 25,00	Fa. Trixl Möbelhaus GmbH & Co KG	€ 20,00
Fam. Möllinger Martin und Annemarie	€ 20,00	Herr Foidl Josef	€ 15,00
Fam. Eberl Christl und Sepp	€ 15,00	Frau Reiter Kathi	€ 50,00
Frau Vidmar Ida	€ 20,00	Fam. Rothmair Anton und Annemarie	€ 20,00
Herr Fischeneder Franz	€ 30,00	Frau Wimmer Erna	€ 15,00
Fam. Baumann Ilse und Herbert	€ 20,00	Fam. Fleckl Alois und Frieda	€ 20,00
Frau Eder Margit	€ 10,00	Kranzspenden für Frau Hildegard Foidl	
Kranzspenden für Herrn Totschnig Gerhard		Frau Jakob Anna	€ 20,00
Fam. Danzl Kaspar und Iris	€ 100,00	Fam. Brandtner Christian und Katharina	€ 100,00
Frau Franz Sieglinde	€ 20,00	Herr Rier Gottfried	€ 50,00
Herr Fleckl Franz	€ 50,00	Fam. Millinger Johann und Angelika	€ 30,00
Herr Schwaiger Josef	€ 20,00	Herr Schaffer Josef	€ 20,00
Herr Nussbaum Erwin	€ 100,00	Frau Kogler Maria	€ 40,00
Herr Hinterreiter Hans Peter	€ 50,00	Frau Schwaiger Katharina	€ 30,00



Frau Lackner Rosa-Maria	€ 30,00	Fam. Eder Anton und Anna	€ 10,00
Fam. Valentino Mario und Gertraud	€ 20,00	Herr Ernst Wolfgang	€ 100,00
Fam. Foidl Josef und Petra	€ 50,00	Fam. Hunsinger Manfred und Gudrun	€ 50,00
Fam. Heim Johann und Margarete	€ 50,00	Herr Hauser Josef	€ 30,00
Frau Brandstätter Christine	€ 100,00	Frau Hauser Lisa Maria	€ 30,00
Fam. Winkler Alois und Elisabeth	€ 40,00	Herr Hauser Josef	€ 30,00
Fam. Foidl Simon und Antonia	€ 30,00	Frau Günther Walburga	€ 20,00
Kranzspenden für Frau Rank Anna		Frau Baumann Christine	€ 100,00
Fam. Kreidl Martin und Anita	€ 15,00	Kranzspenden für Frau Aigner Maria	
Fam. Gliederer Wilhelm und Monika	€ 20,00	Herr Schwaiger Josef	€ 75,00
Fam. Eberl Josef und Christine	€ 15,00	Fam. Fleckl Alois und Frieda	€ 50,00
Frau Schwabl Manuela ADEG Markt	€ 10,00	Fam. Hain Ronny und Gertrude	€ 40,00
Pensionisten-Verband Hochfilzen	€ 30,00	Frau Blassnik Mathilde	€ 30,00
Fam. Berger Franz und Monika	€ 30,00	Frau Schreder Margaretha	€ 30,00
Herr Baumann Alois	€ 30,00	Fam. Maier Ernst und Barbara	€ 20,00
Fam. Eder Josef und Margit	€ 20,00	Herr Fleckl Stefan	€ 15,00
Fam. Laggner Franz und Elisabeth	€ 50,00	Frau Jungbauer Christine	€ 15,00
Fam. Hain Anton und Claudia	€ 20,00	Fam. Schwaiger Leonhard und Maria	€ 10,00
Herr Hirzinger Josef	€ 15,00	Frau Perterer Loisi	€ 20,00
Frau Kärle Maria	€ 10,00	Fam. Wallner Anton und Aloisia	€ 20,00
Kranzspenden für Herrn Zeiner Otto		Fam. Hausbacher Johann und Anna	€ 50,00
Frau Köck Hildegard	€ 50,00	Pensionisten-Verband Österreich Wien	€ 30,00
Fam. Laggner Franz und Elisabeth	€ 50,00	Fam. Berger Franz und Monika	€ 30,00
Frau Maier Ursula	€ 20,00	Fam. Zwischenbrugger Johann und Stefanie	€ 30,00
Herr Feltrin Anton	€ 20,00	Herr Hinterreiter Hans Peter	€ 30,00
Frau Mair Theresia	€ 20,00	Fam. Bergmann Marianne und Georg	€ 20,00
Frau Hain Gertrude	€ 15,00	Frau Köck Helga	€ 20,00
Fam. Aksu Nevzat und Elif	€ 20,00	Herr Feltrin Anton	€ 20,00
Fam. Eberl Christl und Sepp	€ 15,00	Fam. Mag. Wallner Michaela und Markus, Hochfilzen	€ 25,00
Herr Bergmann Josef	€ 30,00	Fam. Mag. Aigner Georg und Mag. Monika	€ 100,00
Fam. Ing. Bergmann Josef und Annemarie	€ 25,00	Fam. Pletzenauer Michael und Barbara	€ 60,00
Frau Schwabl Manuela ADEG Markt	20,00	Herr Griebner Franz	€ 50,00
Frau Unterweger Maria Elisabeth	€ 20,00	Fam. Griebner Sigmund und Margaretha	€ 30,00
Herr Dipl.- Ing. Juen Walter	€ 100,00	Fam. Foidl Josef und Klara	€ 20,00
Pensionisten-Verband Österreich	€ 30,00	Fam. Griebner Josef und Sylvia	€ 50,00
Fa. Bergbahn AG Kitzbühel	€ 200,00	Frau Eder Anna	€ 20,00
Herr Zeiner Hans-Jörg	€ 40,00	Frau Unterrainer Magdalena	€ 50,00
Kranzspenden für Herrn Dipl. Kfm. Rieder Geert		Frau Ischia Birgit	€ 50,00
Fam. Oberhauser Werner und Maria	€ 100,00	Frau Horngacher Margreth	€ 15,00
Fam. Spamer Hagen und Dorothee	€ 100,00	Herr Eder Josef	€ 50,00
Herr Reiter Michael „Gasthof Eiserne Hand“	€ 20,00	Herr Baumann Rupert	€ 30,00
Herr Farmer Michael Peter	€ 100,00	Fam. Rothmair Manfred und Anita	€ 100,00
Kranzspenden für Frau Soder Rosa		Rothmair Anton und Annemarie	€ 20,00
Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe St.Ulrich a. P.	€ 25,00	Haselsberger Roman	€ 15,00
Frau Foidl Barbara	€ 20,00	Embachhof GmbH & CoKG,	€ 150,00
Fam. Seeber Maria und Stefan	€ 50,00	Kranzspenden für Frau Brandtner Hedwig	
Fam. Krämer Christel und Ulrich	€ 30,00	Fam. Bucher Georg und Anni	€ 50,00
Frau Simair Rosa	€ 30,00	Herr Winkler Georg	€ 50,00
Herr Wurzenrainer Johann	€ 30,00	Fam. Seisl Karl und Katharina	€ 30,00
Fam. Ing. Dürnberger Richard und Marina	€ 25,00	Frau Jakob Anna	€ 20,00
Fam. Hasenauer Georg und Johanna	€ 20,00	Frau Preindl Maria	€ 20,00
Frau Leiner Margarethe	€ 20,00	Frau Spiegl Angela Maria	€ 50,00
Fam. Köck Johann und Hermine	€ 20,00		
Herr Pichler Karl	€ 20,00		
Frau Schreilechner Eva	€ 20,00		
Frau Wörter Rosa	€ 50,00		
Frau Horngacher Brigitta	€ 30,00		
Frau Rickert Jutta	€ 25,00		
Herr Di. Mitterstiller Johannes	€ 20,00		
Frau Wörgötter Dora	€ 20,00		
Fam. Wörgötter Thomas und Lisi	€ 20,00		
Frau Knapp Elisabeth	€ 30,00		
Fam. Schlechter Bernhard und Anna	€ 100,00		
Frau Eder Rosa	€ 100,00		
Frau Stocker Maria Anna	€ 20,00		
Frau Simair Rosa	€ 20,00		
Herr Dürnberger Josef	€ 50,00		
Herr Joost Reijns	€ 50,00		
Frau Diechtler Magdalena	€ 20,00		
Frau Ritsch Helga	€ 20,00		

Für Ihre Spende mit beiliegendem Erlagschein sind wir sehr dankbar!

Ihre Spende ist für unseren Verein gemäß § 4a Z 3 und 4 EStG steuerlich absetzbar!

Sollte der Erlagschein fehlen - Spenden bitte auf folgendes Konto:

**Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee:
Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann eGen
IBAN: AT84 3626 3000 0452 5101**



Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee

Fam. Flatscher Hedi und Alfred	€ 50,00	Frau Aigner Mathilde	€ 50,00
Frau Foidl Mathilde	€ 50,00	Frau Foidl Mathilde	€ 50,00
Fam. Wörgötter Hedwig und Andreas	€ 50,00	Frau Wimmer Barbara	€ 100,00
Fam. Seiwald Rupert und Maria	€ 30,00	Fam. Mühlbacher Christian und Katharina von den Rettenmoos Dirndln	€ 40,00
Frau Horngacher Margareta	€ 30,00	Fam. Olivier Viktor	€ 25,00
Herr Waltl Michael	€ 30,00	Herr Brandtner Christian	€ 25,00
Frau Eder Anna	€ 25,00	Fam. Riedmann Erika und Rudolf	€ 100,00
Herr Foidl Josef	€ 20,00	Kranzspenden für Herrn Schulz Norbert	
Frau Leiner Margarethe	€ 20,00	Fam., Berger Simon und Inge	€ 50,00
Fam. Foidl Alfred und Aloisia	€ 50,00	Mag. Broschek Pascal	€ 250,00
Frau Foidl Friederike	€ 20,00	Frau Briem Anna	€ 100,00
Frau Dersch Anna	€ 15,00	Herr Schwaiger Martin	€ 150,00
Fam. Heigenhauser Georg und Rosa	€ 30,00	Frau Höpperger Daniela	€ 50,00
Fam. Widmann Josef und Margarethe	€ 30,00	Frau Schaarschmidt Angela	€ 200,00
Fam. Horngacher Peter und Christine	€ 30,00	Fam. Mairunteregger Erich u. Hedwig	€ 50,00
Herr Hechenbichler Engelbert	€ 30,00	Frau Zanett Marlies und Braunhofer Barbara	€ 50,00
Frau Foidl Maria	€ 20,00	Frau Herbst Hildegard	€ 50,00
Frau Aigner Mathilde	€ 20,00	Frau Millinger Traudl	€ 30,00
Mag. Bichler-Hotter Anna Maria	€ 30,00	Herr Pletzenauer Paul Peter	€ 30,00
Kranzspenden für Frau Grall Maria		Frau Mayr Martina Elisabeth und Schwaiger Margareta Aloisia	€ 20,00
Fam. Wallner Anton und Aloisia	€ 50,00	Herr Waltl Leonhard	€ 25,00
Pensionisten- Verband Österreich	€ 30,00	Kranzspenden für Herrn Schwaiger Josef	
Fam. Berger Franz und Monika	€ 30,00	Herr Schwaiger Josef	€ 20,00
Frau Jungbauer Christine	€ 20,00	Fam. Schwaiger Johann und Maria	€ 20,00
Fam. Ellmayer Anton und Johanna	€ 50,00	Mag. Danzl Matthias und Notburga	€ 30,00
Herr Bergmann Josef	€ 30,00	Fam. Eder Josef und Margit	€ 50,00
Schwabl Manuela ADEG Markt	€ 10,00	Möbelhaus Trixl GmbH & Co KG	€ 20,00
Frau Leitner Margareta	€ 20,00	Fam. Wörter Kathi und Franz	€ 20,00
Herr Fischeneder Franz	€ 30,00	Frau Stöckl Maria	€ 20,00
Herr Portenkirchner Hermann	€ 50,00	Fam. Haselsberger Roman	€ 15,00
Kranzspenden für Herrn Wimmer Rudolf		Frau Braunhofer Barbara	€ 50,00
Fam. Hauser Franz und Maria	€ 30,00		
Frau Foidl Maria	€ 30,00		
Herr Wimmer Sebastian	€ 50,00		



Kundenberater Andreas Oberwalder freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünscht gute und sichere Fahrt!

TIROLER VERSICHERUNG unterstützt Gesundheits-sprengel Pillersee

Bereits seit vielen Jahren verbindet die TIROLER und den Gesundheits-sprengel Pillersee eine enge Partnerschaft.

TIROLER Kundenberater Andreas Oberwalder schätzt die Institution sehr: „Der Gesundheitssprengel erfüllt in der Region eine sehr wichtige Aufgabe. Deshalb möchte ich ihn mit einer Spende über 500 Euro unterstützen.“

Bei der TIROLER steht Sicherheit an oberster Stelle. Aus diesem Grund hat er auch die Fahrzeug-Flotte des Gesundheitssprengels mit Warnwesten ausgestattet. Die Fahrzeuge sind für die mobile Hauskrankenpflege, die Auslieferung von „Essen auf Rädern“ und die Tagesbetreuung im Einsatz. 26.000 Kilometer legen sie im Jahr zurück.



Große Spenden von Chiara Kollenz und Sophie Brunner, der Schützenkompanie, der BMK Hochfilzen und der Anklöpfler St. Ulrich a.P.



Chiara Kollenz und Sophie Brunner haben beim Rosenegger Strassenfest über 1.000 € für den Sozialsprengel Pillersee gesammelt. Ihre Spende wurde am 21.3.2020 an unsere GF Daniela Schafferer, PDL Daniela Brandstätter und Obmann Stv. Marianne Werlberger übergeben. Liebe Chiara und Sophie, Ihr seid super, dass Ihr an uns denkt. Spenden gerade von jungen Menschen machen uns umso mehr Freude. Herzlichen Dank Euch beiden !!

Die Anklöpflergruppe aus St.Ulrich a. P. spendeten 300 €

Die jungen Anklöpfler Sarah und Jakob Wörter, Felix, David und Paul Günther, Alexandra und Daniela Kraisser sind mittlerweile seit sechs Jahren unterwegs und spenden den Erlös an soziale Einrichtungen. Letztes Jahr waren sie unter anderem auch im Sozialzentrum und in der Tagesbetreuung für Senioren. Vielen herzlichen Dank, liebe Anklöpfler, dass Ihr an uns denkt.



Die Bundesmusikkapelle Hochfilzen veranstaltete ein Benefizkonzert zu Gunsten unseres Sozialsprengels.

Vielen Dank an die Obfrau Caroline Wieser, den Kapellmeister Alois Brüggel und an alle Hochfilzler Musikanten für diese tolle Aktion. Wir vom Sozialsprengel freuen uns sehr, dass Ihr an uns denkt.

Das Konzert war sehr gut besucht und es wurde ein Betrag von über 2.000 € gespendet. Herzlichen Dank allen großzügigen Spendern. Die Spende wurde entgegengenommen von Fr. Marianne Werlberger - Obmannstellvertreterin, Daniela Schafferer - Geschäftsführerin und Mag. Michaela Wallner – Ausschussmitglied im Sozialsprengel und Vizebürgermeisterin von Hochfilzen.



Die Christian Blattl Schützenkompanie Fieberbrunn spendete uns den Betrag von 800 Euro aus dem Erlös ihrer Maibaumversteigerung. Herzlichen Dank an Obmann Michael Gollner, Kassier Bmstr. Hans Eder und an alle Schützenkameraden für Eure wertvolle Unterstützung.

Aus unserer Tagesbetreuung für Senioren

In der Tagesbetreuung ist immer etwas los oder es gibt was zum Feiern!

Am 24.6.2020 besuchten wir nachmittags bei herrlichem Sonnenschein die Jausenstation Tennalm, die auf 1030 m Seehöhe liegt. Bei Kaffee und Kuchen sowie Eispalatschinken ließen wir es uns gut gehen.



Im Bild von li. nach re. Wörgötter Hedi, Müller Ida, Kapeller Maria, Gollner Hanni, Erhart Josefa, Weissbacher Uschi sowie unsere Mitarbeiterin Victoria.



Unser nächster Ausflug am 10 September führte uns noch etwas weiter in die Berge. Wir kurvten steil die Wege hoch, bis wir auf der Neualm waren. Diese liegt auf 1554 m Seehöhe.



Auf dieser Alm war Hanni viele Jahre mit ihrem Mann Hirter/In. Leider war uns das Wetter nicht so hold. Es wehte ein frischer Wind um die Hütte. Trotzdem ließen wir uns die gute Laune nicht verderben. Bei einem Schnapserl und einer guten Jause genossen wir den Nachmittag. Auf unserem Bild sind Gollner Hanni, Walch Maria, Winkler Wetti, Kapeller Maria sowie Widmoser Loisi zu sehen. Einen herzlichen Dank an Gollner Robert sowie Hauser Helga und Wast, dass wir die Alm besuchen durften.



Wer will uns? In unserer Tagesbetreuung werden verschiedene Marmeladen gemacht, je nach Obstsaison.



Fridoline im Park: Einen ganz besonderen Dank möchten wir an Familie Jarosch aussprechen. Wir haben uns ein neues Spiel für die Tagesbetreuung aussuchen dürfen.

Es fördert für unsere Klienten die Kommunikation, das Gedächtnis und den Wortschatz. Es kann in einer Gemeinschaftsrunde bis zu sechs Personen gespielt werden und gibt uns auch viel Gesprächsstoff. Recht herzlichen Dank für die Spende.

Ehrenamtliche Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen für unsere Tagesbetreuung für Senioren gesucht.

Wenn Sie Freude am Kontakt mit älteren Menschen haben, würden wir uns über Ihre ehrenamtliche Mitarbeit in unserer Tagesbetreuung im Sozialzentrum Fieberbrunn freuen. In die Tagesbetreuung kommen Personen aus allen 5 Pillerseegemeinden tagsüber von 9-16 Uhr, Montag bis Freitag.

Dort könnten Sie mit den Senioren verschiedene Spiele machen, Vorlesen, Rätsel lösen, kleine Spaziergänge machen, an Veranstaltungen und Ausflügen teilnehmen usw. Ihr Zeiteinsatz kann ganz von Ihnen individuell abhängen; mit jeder Stunde wäre geholfen.



Ebenso haben wir einige Wichtel für Weihnachten gebastelt.

Sie können diese Schätze von Montag bis Freitag in unserer Tagesbetreuung erwerben.

Bei coronabedingter Schließung bitte Anfrage in unserem Büro Tel. 05354 52580. Der Erlös des Verkaufes kommt der Tagesbetreuung zugute. Wir können uns damit wieder ein neues Spiel kaufen oder einen Ausflug machen.



Andrea Reitsamer
Leiterin der Tagesbetreuung

**Unsere REGION
braucht Menschen,
die an sich glauben.**

**Und eine Bank,
die an sie glaubt.**

#glaubandich